

Die Selbstheilungskräfte

Eine Beeinflussung des Nervensystems durch Magnete wurde durch die Entdeckungen des Wissenschaftlers Professor Joseph C. Kirschvink vom California Institute of Technology in Pasadena (USA) 1992 nachgewiesen.

In klinischen Studien zeigten vor wenigen Jahren israelische Forscher vom Technicon-Institut in Haifa, dass magnetische Felder schwere Depressionen lindern können.

Bei jedem zweiten der behandelten Patienten ließen die Beschwerden nach.

Anfang der 70er Jahre entwickelte der Arzt Dr. med. Gleichmann ein Gerät mit pulsierenden Magnetfeldern, das die Knochenheilung beschleunigt. Dieses Verfahren ist inzwischen von der Schulmedizin anerkannt.

Die fortschreitende Industrialisierung hat zunehmend durch Elektrosmog von Satelliten, Radio, TV, Computer, Handys etc. das einstmals intakte und natürliche Magnetfeld der Erde empfindlich gestört.

Immer mehr Menschen, aber auch Tiere leiden deshalb unter unklaren Beschwerden, Müdigkeit, Energielosigkeit, Konzentrationsmangel und Schlafstörungen. Es bilden sich neue Krankheiten und alte heilen nicht mehr.

Unsere so wichtigen Selbstheilungskräfte funktionieren nicht mehr.

Hier kann die Magnetfeld-Resonanz-Therapie helfen. Sie bringt die Zellen in ihre natürlichen Schwingungsmuster zurück und beugt so auch Überlastungen vor. Pulsierende Magnetfelder bewirken dynamische Effekte innerhalb des menschlichen Gewebes.

Dies wird durch eine Aktivierung des Ionentransportes an den Zellmembranen erreicht. Diese Aktivierung der Körperzellen ist für den Heilungsprozess entscheidend, da

Stoffwechselforgänge sehr eng mit einer funktionierenden Körperzelle verbunden sind.

Pulsierende Magnetfelder führen zu einem verstärkten Ionenaustausch und bauen dadurch die elektrische Spannung der kranken Zellmembran wieder auf.

Durch diese Wirkungsweisen erklärt sich der weite Anwendungsbereich der Magnetfeld-Therapie, die zu einer Ganzheits-Therapie wird, da unser Körper ein hervorragender Leiter der magnetischen Kraft ist. Und, wie der Name schon sagt, müssen „Stoffe“ auch „wechseln“ können.

Das heißt, Schlackestoffe müssen aus der Zelle heraus transportiert und zell-aktivierende Stoffe (wie z.B. Sauerstoff und Enzyme) in die Zelle hinein gegeben werden können, damit eine Zelle sich regenerieren oder überhaupt leben kann.

Dazu benötigt eine gesunde Zelle eine kleine elektrische Spannung, die es den Stoffen - innerhalb einer chemischen Reaktion - ermöglicht, die Zellwand zu durchdringen. Ist nun eine Zelle nicht mehr gesund, so ist auch ihre elektrische Spannung zu gering. Die Zelle kann sich somit nicht mehr ausreichend mit dem umliegenden Gewebe austauschen. Sie kann auch keine Informationen mehr aufnehmen und weiterleiten. Besonders wichtig ist das für unsere Nervenzellen.

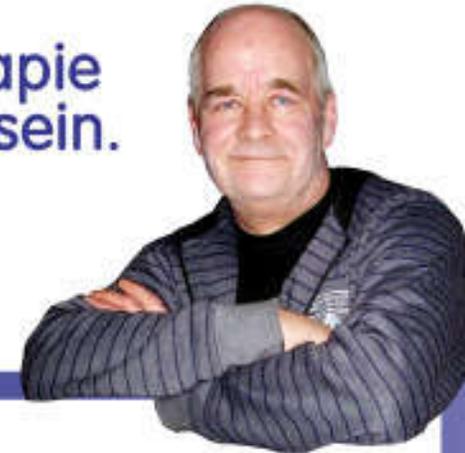
Durch ein pulsierendes Magnetfeld entsteht ein Anstieg der elektrischen Spannung einer Zelle.

Der Stoffwechsel der Zelle wird sofort unterstützt und die Zelle „funktioniert“ wieder.

Nun können auch wieder Informationen aufgenommen und weitergeleitet werden.

Die Zellen unseres Organismus reagieren nicht nur auf den elektrischen Impuls allein, sondern auch auf deren Frequenz, Intensität und Wellenart.

Magnetfeld-Therapie muss nicht teuer sein.



Lieber Anwender.

Die von mir in Handarbeit hergestellten Geräte werden nach neuesten Erkenntnissen konstruiert. Daher ändert sich von Zeit zu Zeit Aussehen und Handhabung. Ich versuche immer ein formschönes und ansprechendes Design herzustellen.

Genau wie bei uns Menschen, ist jedoch der innere Wert entscheidend.

Der Kern, welcher aus einem Schweizer Patent der 70er Jahre stammt, und den ich mit Einverständnis des Erfinders nutzen darf, bleibt unverändert.

Gerade dieses Patent macht die Geräte so erfolgreich in ihrer Anwendung weil zwischen den einzelnen Feldpulsen eine Ruhephase in der gleichen Zeit der Impulsgebung besteht.

Die Zelle wird daher nicht durch einen ständigen Resonanzeffekt überbelastet und kann, genauso, wie unser vegetatives System es auch macht, „Luft schöpfen“

So kann mit diesen Generatoren auch unbedenklich eine lange Ganzheitstherapie durchgeführt werden.

Meine Familie und ich, viele weitere Anwender haben seit mehr als 20 Jahren das Gerät als Dauertherapie im Schlafbereich. Bis zum heutigen Tage sind mir keinerlei negative Nebenerscheinungen bekannt.

Ich biete bei meinen Geräten sowohl die

Möglichkeit, unter 5 Programmen zu wählen, als auch die individuelle Einstellung an.

Jeder Organismus, ob Mensch, oder Tier, reagiert unterschiedlich schnell auf pulsierende Magnetfelder.

Fest steht jedoch, der Anwender hat vom ersten Einsatz den vollen Nutzen dieser sanften, aber sehr wirkungsvollen Therapie, gleichgültig, welche Einstellungen letztendlich vorliegen. Lediglich die optimalste Wirkung herauszufinden, ist Sache eines jeden Einzelnen.

Tiere reagieren am ehrlichsten. Völlig unbeeinflusst im Gegensatz zu uns „Denken“ merken Sie schnell, ob die gewählte Einstellung gut oder für sie lästig ist. So gehen z.B. unsere beiden Kaninchen sofort von der Matte herunter, wenn ich die Feldstärke auf Maximum drehe. Habe ich die Einstellung wieder normalisiert, liegt das Schnarchpack den ganzen Tag auf der Matte.

Sie, der denkende Mensch muss erst einmal positiv der neuen Therapie gegenüberstehen. Nur so entwickeln sich wieder die körpereigenen Selbstheilungskräfte und können voll die zusätzliche heilunterstützende Wirkung der pulsierenden Magnetfelder für sich nutzen.

Manfred Czarnocki



Aktive Gamasche

Die "Aktive Gamasche" - vormals auch als Beinspule bekannt - wurde grundlegend überarbeitet. Die Form wurde so angepasst, das die Bandage für verschiedene Bereiche an den Beinen, dem Rücken oder dem Nacken verwendet werden kann.



Das bewährte Multifrequenzband sorgt für eine zuverlässige Therapie.

Der Betrieb des Gerätes erfolgt wie gewohnt mit einer handelsüblichen 9V-Blockbatterie. Die Batterie wird einfach in den blauen Batterieeinsatz gesteckt. Der Einsatz wird anschließend in den Schacht der Matte eingeschoben. Eine frische Blockbatterie hält ungefähr 80-100 Stunden.

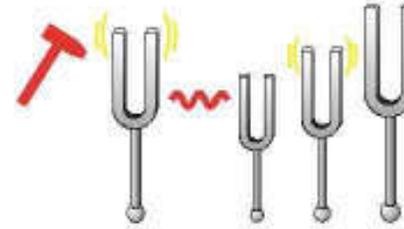


Nach dem Einschalten erfolgt eine optische Kontrolle über den einwandfreien Betrieb.

Es werden keine Einstellungen vorgenommen. Ein automatisch ablaufendes Programm ist so eingestell, das auch sehr sensible Geschöpfe den Therapieverlauf angenehm erfahren.

Schon die alten Chinesen wussten...

Das abgegebene Frequenzspektrum, welches bei jedem Puls vom Gerät auf unseren, oder den Körper des Tieres einwirkt, ist so abgestimmt, das alle zu resonierenden Bereiche angesprochen werden.



Wissenschaft

Bei MRT-Systemen (Magnet-Resonanz-Therapie) werden schwache pulsierende Magnetfelder dazu benutzt, verschiedene physiologische Vorgänge des Körpers zu aktivieren.

Dies geschieht durch Impulse, deren messbare Feldstärke (selbst bei höchster Intensitätseinstellung) kleiner als das Erdmagnetfeld ist.

Bei gleichzeitiger Einwirkung verschiedener Magnetfeld-Pulsfrequenzen, die den Körper ungehindert durchdringen, kann es zu Resonanz-Phänomenen kommen, mit denen einzelne, allgemein wichtige physiologische Vorgänge aktiviert werden.

In der Medizingeschichte waren es vor allem die Chinesen, die bereits vor Jahrtausenden den Magnetismus für Heilzwecke einsetzten.

Auch kann man in der Kulturgeschichte der Völker bis in die frühesten Zeiten zurück-

blättern, bis zu den Hieroglyphen Ägyptens oder den Keilschrifturkunden der ältesten Volksgemeinschaften am Euphrat und Tigris. Überall begegnet man typischen Anzeichen und Darstellungen magnetischer Heilbehandlungen.

Der griechische Arzt Hippokrates (460-377 v. Chr.) und die römischen Ärzte Dioscorides und Claudius Galenos (130 n. Chr.) kannten die magnetischen Heilkräfte. So berichtet Plinius, der römische Geschichtsschreiber, von Magnetbehandlungen bei Augenleiden. Ebenso behandelte der islamische Arzt Ibn Sina, genannt Avicenna (980 -1037), Depressionen mit Magneten.

Durch Paracelsus (1493 - 1541) erhielt die Magnettherapie erneut einen bedeutenden Stellenwert: "Wer den Magnet verwendet, wird feststellen, dass er ohne ihn nichts ausgerichten kann gegen viele Krankheiten.

Bereits 1909 konnte gezeigt werden, dass der Einsatz von Magnetfeldern zu einer verbesserten Sauerstoffsättigung des Blutes führt.

Eine physikalische Grundlage der Wirkung stellt der "Hall-Effekt" dar. Durch diese sog. Elektro-Stimulation erfolgt eine geringe Erwärmung.

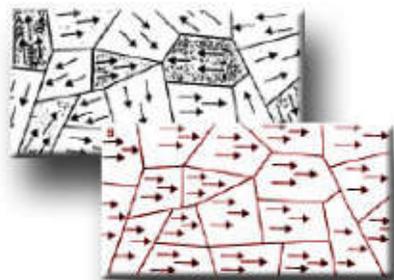
Aber noch wichtiger ist, dass ein Druck (sog. Lorentzsche Kräfte) auf die Gefäßwände ausgeübt wird und diese sich erweitern.

Die Folge hiervon ist eine erhöhte Blutzirkulation mit mehr Sauerstoff- und Nährstofftransport zu den umgebenden Zellstrukturen hin.

Jeder Körper reagiert anders. Besonders sensible Individuen spüren bei zu starker Frequenz, oder bei 100% Feldkraft ein leichtes Kribbeln, Wärmeeffekt, leichtes Herzklopfen und Mundtrockenheit. Alles dieses ist niemals gefährlich, kann aber die Therapie durchaus negativ beeinflussen.

Die Feldstärke

Die Feldkraft meiner Geräte gleicht dem uns umgebenden Erdmagnetfeld. Sie ist unter anderem entscheidend für die Magnetisierung des Eisens im Blut. Die Oberflächenspannung des Wassers, (Blut) wird ca um 17% herabgesetzt und das im Blut gelöste, chaotisch angeordnete Eisen wird ausgerichtet.



So kann ein effektiver Stoffwechsel stattfinden. Oft können auch Medikamente um die Hälfte reduziert werden.

Hier ist allerdings unbedingt die Anweisung des Arztes zu befolgen.

Durch die magnetische Feldkraft ist also eine bessere Versorgung unserer Zellen mit Sauerstoff gegeben.

Es ist erwiesen, dass magnetische Felder Viren und Bakterien abtöten. Japanische Studien unter Prof. Iro Hito bewiesen das. Gerade bei Pilzkrankungen konnten sehr gute und schnellere Heilerfolge mit Unterstützung der MT erzielt werden. Die Felder, die mit meinen Generatoren erzeugt werden, sind pulsierende Gleichfelder.

Sie erzeugen um den jeweiligen Körper, den sie umgeben, ein ruhiges und kraftaufbauendes Feld.

Die gesundheitsschädlichen Wechselfelder, denen man heute nicht mehr entrinnen kann, werden so gedämpft und in ihrer Gefährlichkeit herabgesetzt. Schlafprobleme und innere Unruhe werden entscheidend positiv verändert.

Die Pulsierung

Diese Frequenz ist entscheidend für den Resonanzeffekt an unseren Zellen. Die verschiedenen Organe und Systeme des Wunderwerks Körper reagieren auf verschiedene Frequenzen. Lediglich der Spannungsauf-, und Abbau ist bei jedem Lebewesen gleich. Das heißt, die Spannung, auch OD-Strahlung genannt, baut sich auf und benötigt aber auch eine Pause zur Erholung.

Nach diesem Prinzip arbeiten alle von mir angebotenen Geräte.

Der Resonanzeffekt läßt unsere Zellen „mitschwingen“.

Unsere Zelle verhält sich genau so, wie im Schaubild. Schlägt man die erste Stimmgabel an, schwingt nur die in der Reihe mit, die in der Lage ist, die gleiche Schwingung mitmachen zu können.

Die Aktiv-Matte



Mit der aktiven Matte erhält man die bestmögliche Therapie, wenn lästige Kabel unerwünscht sind. Insbesondere bei der Tiertherapie hat sich diese Matte als optimal herausgestellt.

Die Matte ist weich gepolstert und schmiegsam. Mit einer Größe von 50x60 cm (Hund und Katz) ist eine ausreichende Therapiefläche gegeben. Eine Ausführung von 50 x 120 cm ist für größere Tiere (Pferd) oder für eine Therapiematte in der Tierheilung geeignet.

Neben dem blauen Batterieeinsatz für den Betrieb über Batterie, kann hier auch ein separater Akku eingesetzt werden. Für den Dauereinsatz ist ein Netzteil-Einsatz im Angebot.



Netzteile sind Änderungen unterworfen.

Für die Betriebnahme setzen Sie den Batterieeinsatz, oder den Netzadapter in den Schacht ein.

Da die Matte und die Beinspule durch das Einstecken des jeweiligen Adapters in Betrieb gehen, ist ein zusätzlicher Schalter nicht nötig.

Speziell durch das Entnehmen des Batterieadapters wird auch verhindert, dass sich Batterie / Akku leicht entladen können. Dieses entsteht, wenn die Matte etwas Feuchtigkeit angenommen hat, und der Batterie-Pack im Modul verbleibt.

Das Bedienungsfeld mit voreingestellten Frequenzen und Feldstärken.

Durch die Einstellungen am Schiebeschalter sind hier 3 voreingestellte Bereiche anwählbar.

GRÜN (sanfte Einstellung mit kleiner Feldkraft für sensible Menschen und Tiere)

GELB (Einstellung mit mittlerer Feldkraft für normale Anwendung bei leicht sensiblen Menschen und Tieren)

ROT (Normale Einstellung mit hoher Feldkraft für normal reagierende Menschen und Tiere)

Der Mensch erfährt (meistens am Anfang) etwas Kribbeln, leichtes Schwitzen, auch mal harmloses Herzklopfen.

Das Tier reagiert ganz einfach.

Neben einem vorwurfsvollem Blick, verläßt es die Matte.

Erst dann, wenn die Einstellung sanfter ist, stellt es schnell fest, dass da etwas ist, was ihm gut tut.

Man kann also nichts falsch einstellen. Man muss nur die angenehmste Stellung der Einstellung finden.

Aktive Therapiematte 50 x 120 cm



Neben der besseren Fixierung mit Gurten sind auch hier technische Verbesserungen eingebaut. Stärkere Spulen und die bewährte Modultechnik garantieren ein gutes und effektives Feld auch bei großen Tieren. Die Matte arbeitet mit einem Batterieeinschub für 9 Volt Blockbatterien. Natürlich kann auch ein Akku eingesetzt werden, der in einem separaten Ladegerät wieder aufgeladen werden kann. Für den Dauereinsatz ist auch hier ein Netzteil-Adapter einsetzbar.

Bedienungsfeld mit voreingestellten Frequenzen und Feldstärken. Durch die Einstellungen am Schiebeschalter sind hier 3 voreingestellt Bereiche anwählbar.

GRÜN (sanfte Einstellung mit kleiner Feldkraft für sensible Menschen und Tiere)
GELB (Einstellung mit mittlerer Feldkraft für normale Anwendung bei leicht sensiblen Menschen und Tieren)
ROT (Normale Einstellung mit hoher Feldkraft für normal reagierende Menschen und Tiere)

Zusätzlich befindet sich auch hier ein Zusatzanschluss mit Indikator-Led zur Kontrolle. Module können ausgetauscht werden. Hier kann eine Applikatormatte 50 x 120 cm (ohne Elektronik) mit angeschlossen und betrieben werden.

Maße ca. 50 x 120 cm -- Gewicht ca.700 Gr.

Kunstleder und Innenpolsterung nach Öko-Standard - Gurte mit Kunststoffschnelle

Für Alle, die es noch einmal genau wissen möchten

Wie schon gesagt, habe ich meine Arbeit überwiegend für unsere bepelzten, gefiederten und geschuppten Freunde, die Tiere gewidmet.

Selbstverständlich sind meine Geräte auch für uns Menschen einsetzbar.

Tiere sind ehrlich. Man kann nicht sicher sein, daß sie nicht denken können. Aber ich bin sicher, das sie nicht alles zerdenken, nur weil wir, die Menschen, alles bis ins Detail hinterfragen müssen. Wenn dann noch der Einfluß Jener hinzukommt, die es nicht verstehen oder grundsätzlich ablehnen, ist der Mensch verunsichert.

Natürlich ist es gerade in unserer Zeit wichtig, skeptisch an Dinge heranzugehen. Zuviel wird gelogen und betrogen.

Oft aber gibt es etwas, was gut ist. Jetzt muss einfach das Vertrauen her. Ohne dieses Vertrauen in eine Sache können Sie keinen positiven Effekt erzielen.

Wir vertrauen dem Flugkapitän, unseren Ärzten, und der richtigen Medizin.

Das Tier vertraut nur uns. Also enttäuschen wir nicht das Ehrlichste was uns umgibt.

Und unsere Selbstheilungskräfte aktivieren wir nur dann, wenn wir es den Tieren gleichtun.

Jeder Organismus ob Mensch oder Tier reagiert verschieden.

Daher gebe ich nur Anhaltswerte und Empfehlungen die ich selbst, oder meine Anwender erfahren haben, weiter.

Manchmal dauert es etwas, bis ein durchgreifendes Ergebnis sichtbar wird.

Auch ist hin und wieder beim Beginn der Therapie kurz eine Verschlechterung des Zustandes zu erkennen. Aber keine Sorge, das ist schnell vorbei.

Der Körper muss sich erst einmal auf die neue Therapie einstellen.

Während der eine Organismus sofort positiv reagiert, kommt es beim anderen zu dieser Erscheinung.

Normal empfindlich reagierende Organismen haben im Gegensatz zu empfindlichen auch meistens eine etwas längere Aufbauzeit.

Wenn also ein empfindlich reagierender Organismus anfänglich mit nicht so positivem Empfinden belastet wird, ist er dafür in der glücklichen Lage, schneller, und intensiver auf die Magnetfeld-Therapie positiv zu reagieren.

Jetzt noch ein wichtiger Hinweis:

Obwohl die Magnetfeldtherapie nachweislich unterstützende Heilwirkung hat, und als völlig ungefährlich eingestuft wird, sollten Sie bei

-Schwangerschaftsprobleme -Herzschrittmacher und andere elektronische Implantate

**bei Epilepsie nicht anwenden!
akute und schwere Bakterien-Infektion
schwere Herzrhythmusstörungen
schwere Herzinsuffizienz (Grad 3 und 4)
starke Blutungen**

Hier unbedingt Ihren Arzt befragen.

Lassen Sie Ihren Arzt nicht aussen vor. Obwohl die Schulmedizin immer noch die Magnetfeld-Therapie stiefmütterlich behandelt, sind doch mittlerweile viele Ärzte bereit, die nachweisliche Heilunterstützung der pulsierenden magnetischen Gleichfelder zu akzeptieren.

bei Schwindel, Übelkeit, Seekrankheit, Herz- und Gefäßkrankheiten, Herzklopfen, Angina pectoris, Thrombose, Bluthochdruck, Arteriosklerose, Neuralgien, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Muskelschwund, Leberinsuffizienz, Neurasthenie usw. hervorragende positive Ergebnisse.



Magnetisiertes Wasser

Die Verringerung der Oberflächenspannung im Wasser löst die Moleküle, die im Wasser aneinandergekettet sind, voneinander. Dieses Aufspalten zwischen-molekularer Bindungen aktiviert den Wasserhaushalt. Bestehende Stauungen lösen sich auf.

Nährstoffe, Vitamine und Mineralien werden schneller gelöst und für den Körper besser aufspaltbar.

Magnetisiertes Wasser zeigt eine höhere Kristallisations-Geschwindigkeit, eine erhöhte Konzentration gelöster Gase, vor allem des Sauerstoffs.

Die Sedimentations-Eigenschaften sind verändert. Pflanzen wachsen mit diesem Wasser 20 bis 30% besser, und das Wasser hat einen Desinfektionsgrad von 56 bis 97 %, weiß der indische Arzt Dr. Bansal zu berichten.

Um Flüssigkeiten einem magnetischem Einfluß zu unterziehen, kann hier jedes Gerät bestens genutzt werden.

Nehmen Sie ein Gefäß, stellen Sie es entweder auf die Aktivmatte, oder lehnen sie es an die Beinspule an.

Hierbei sollte bei der Matte die höchste Einstellung bei Feldkraft und Pulsierung gewählt werden.

Die Dauer der Magnetisierung liegt hier bei etwa 60 Minuten.

Die Flüssigkeit sollte eine Temperatur nicht unter 20 und nicht über 30 Grad haben.

Machen Sie doch einmal einen Versuch. Nehmen Sie 2 Gläser Leitungswasser. Magnetisieren Sie eines wie beschrieben. Stellen Sie das Zweite einige Meter fort.

Anschließend probieren Sie die beiden Sorten. Magnetisiertes Wasser schmeckt frischer und kühler.

Aquarianer und Gärtner verwenden meine Geräte seit Jahren. Sämlinge wachsen besser, und Fische werden steinalt.

Gleichgültig ob Sie das Wasser trinken, Zähne putzen, Gesicht und Körper reinigen, Sie haben die hier fast die physikalische Qualität eines fließenden Wassers, wie es in der Natur vorhanden ist. Unbeeinflusst durch Rohre und Leitungen, und wieder frei vom Einfluß schädlicher Wechselfelder.



Mobile Classic

Das Mobile-Classic Gerät ist ein Magnetfeldgenerator, der pulsierende magnetische Gleichfelder in den angeschlossenen Feldmatten erzeugt. Das Gerät arbeitet mobil mit einer eingelegeten 9 Volt Blockbatterie.

Selbstverständlich kann hier auch anstelle einer Batterie ein wiederaufladbarer Akku genutzt werden.

Der Akku kann dann in einem Ladegerät separat aufgeladen werden.

Für eine **Langzeit-Therapie** kann das Mobile-Classic auch mit dem mitgelieferten Netzteil betrieben werden.

Sobald die Netzbuchse mit dem Stecker verbunden ist, wird die eingelegete Batterie abgeschaltet. **Ich empfehle bei längerer oder überwiegender Nutzung mit Netzteil die Batterie zu entnehmen.**

Das Mobile-Classic besitzt eine Betriebsbuchse, an der eine entsprechende Feldmatte angeschlossen werden kann.

Um z.B. 2 Matten zu betreiben, kann der beiliegende Ypsilonadapter verwendet werden.

Eine **Kontroll-Led** leuchtet auf, wenn eine Matte angeschlossen wird. So wissen Sie, das Kabel und Matte in Ordnung sind.

Bei der Auslieferung liegen Verbindungskabel bei.

Ich verwende handelsübliche Cinch-Kabel, die Sie, wenn nötig, in jeder TV Abteilung günstig in verschiedenen Längen nachkaufen können.

Das Gerät ist so eingestellt, das es für normal empfindliche Menschen und Tiere überwiegend im stärksten Bereich (ROT) arbeiten kann.

Nur dann, wenn etwas unangenehme Nebenwirkungen, die aber harmlos sind, auftreten, kann auf die Bereiche GELB oder GRÜN zurückgesetzt werden.



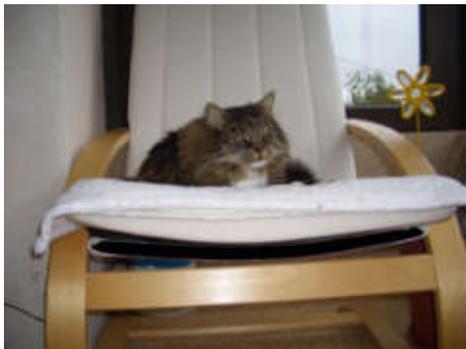
Auch unsere kleinen Lieblinge...



Übrigends...

Auch eine Matte unter dem (textilen!) Hunde und Katzenkorb beinträchtigt nicht die Wirkung.

Natürlich darf über der Matte nichts sein, was die Magnetfelder abhält. (Metall) Ob Therapiespule, Einzelkissen oder Tiermatte, für jede erdenkliche Therapieform sind Applikatoren vorhanden.



Die Beinspule ist besonders gut, örtlich, am zu behandelnden Platz, intensiv zu wirken.

Ihr Tier genießt es. Und für die Heilunterstützung optimal.

Da aber die Magnetfeld Therapie eine Langzeit und auch eine Dauertherapie ist, ist es empfehlenswert, das kranke Tier so lange und so oft wie möglich z.B. auf einer Matte, regenerieren zu lassen.

Legen Sie anfangs seine Schmusedecke über die Magnetfeldmatte. Nach kurzem hin und her hat das Tier seine Lage gefunden.

Anfänglich kann es die Matte kurz verlassen. Durch die verbesserte Durchblutung, und die Herabsetzung der Oberflächenspannung des Wassers werden Sie schon mal öfter einen Spaziergang machen müssen. Das pendelt sich aber nach ein paar Tagen wieder ein.

Das Tier fühlt sehr genau, das da etwas ist, was ihm gut tut. Lediglich die veränderte Situation ist anfänglich noch etwas Fremdes. Irgendwann kriegen Sie ihren Liebling nicht mehr von der Matte runter.

Achten Sie auf genügend frisches Wasser. (Auch mal Wasser magnetisieren!)

Hin und wieder ein Ergänzungsmittel mit Eisen geben.

Weitere Anwendungsempfehlungen



Drei Asse trumpfen auf...

●Diamagnetismus:

herrscht in Wasserstoff, reinem Gold und Silber.

●Paramagnetismus:

herrscht in Sauerstoff, einigen paramagnetischen Verbindungen und in Platin

●Ferromagnetismus:

herrscht in allen unedlen Metallen, wie Eisen und Kobalt sowie in einigen polymeren Verbindungen.

Diese sind in der Lage, Lebensenergie in geeigneter Form aufzubauen.

Es entsteht ein vitales sogenanntes „rechtsdrehendes Wasser“.

Durch sich permanent erneuernde magnetische Energiewirbel findet eine Neuordnung der Wassermoleküle statt, wodurch das Wasser von unerwünschten Schadstoffinformationen befreit wird.

Eisenmagnetismus ist nicht die einzige Form des Magnetismus, die in der Natur vorkommt.

Es gibt Stoffe, die sowohl von einem Nord- wie von einem Südpol schwach angezogen

werden. Man nennt diese Stoffe paramagnetisch.

Paramagnetismus erscheint als schwache Form des Eisenmagnetismus.

Paramagnetische Stoffe nehmen in einem Magnetfeld Energie auf. Sie wenden sich zu den Magnetpolen, wo Energie abgegeben wird, die sie dann aufnehmen.

Es gibt auch Stoffe, die sowohl von einem Nord- wie von einem Südpol schwach abgestoßen werden. Man nennt diese Stoffe diamagnetisch.

Diamagnetische Stoffe geben Energie ab. In jedem Gewebe finden wir drei Formen von Magnetismus vor.

Bei Störungen sehen wir Veränderungen des magnetischen Verhaltens. Geschwulstgewebe ist stärker diamagnetisch als normales Gewebe und im allgemeinen wasserreicher, das elektrische Potential ist herabgesetzt.

Mit Magnetismus kann man im Gewebe elektrische Felder erzeugen, dann steigt das elektrische Potential an, das Gewebe wird gleichzeitig stärker paramagnetisch; durch Magnetfelder können die Zellmembranen von Tumorzellen zerrissen werden.

Aus verschiedenen Anzeichen lässt sich schließen, dass die Magnetkraft großen Einfluss auf Krebs haben muss.

Man stößt in der Literatur auf die These, dass sich Krebs in einem kräftigen Magnetfeld nicht entwickeln kann (Dr. E.K. Maclean, Krebsarzt in New York).

Neueste Studien zeigen bei Augenleiden, Gelenkschmerzen, Diabetes, Hysterie, Magenschmerzen, Gallenschmerzen, Bettnässen, Blasenentzündung, Hautkrankheiten wie Akne, Ekzeme und Psoriasis,

Unsere Freunde, die Pferde...

In der tierärztlichen Praxis haben sich folgende therapeutische Einsatzmöglichkeiten der Magnetfeldtherapie speziell bei Pferden gezeigt:

Zerrungen / Prellungen
Sehnenscheiden-Entzündungen
(akut und chronisch)
Distorsion
Konfusion
Luxation
Fesselträgerschäden
Arthrose
Sehnensfaserrisse
Fleischwunden
Fissuren
Nervosität / Konzentrations-
schwäche
Verspannungen

Daneben kann die Therapie auch vorbeugend angewendet werden. Weil Pferden heutzutage meistens nur wenig Bewegungsmöglichkeiten haben und nur kurzfristig den Stall verlassen, merkt man deutlich eine Steifheit der Glieder und des Rückens, die sich erst nacheinander gewissen Zeit lösender Arbeit verliert.

Durch Auflegen der verschiedenen Produkte können diese Symptome schon in der Box beseitigt werden. So können Sie die Pferde ein bis zwei Tage vor einem Turnier einer Therapie unterziehen, da die Pferde dann entspannt den Wettkampf angehen und in der Lage sind sich anschließend schneller zu regenerieren.

Mit unserer ungesunden Lebensführung eng verknüpft ist die ungesunde Lebensweise unserer Haustiere.

Stunden- oft tagelanges, körperliches Nichtstun wird plötzlich durch einen Anfall von Fitnesswilligkeit kurzfristig unterbrochen.

Hunde liegen die ganze Woche in der Wohnung und müssen dann eine Stunde neben dem Fahrrad herlaufen.

Rinder stehen sechs Monate im Stall auf einem Fleck und sollen dann im Frühjahr lustig auf die Weide springen.

Viele Pferde haben Stunden am Tag nur 3x3 Meter Auslauf. Abends oder am Wochenende sollen sie dann frisch, munter und im wahrsten Sinne des Worte springlebendig für uns sein. Leistungsabfall und Schwächezustände sind der Anfang.

Unklare, rheumaähnliche Bewegungsstörungen, durch mangelhafte Durchblutung hervorgerufen, folgen.

Chronisch degenerative Erkrankungen des Stütz- und Gelenkapparates sind die logische Folge. Dehnungen, Zerrungen, Entzündungen und manchmal sogar Ermüdungsbrüche von Knochen sind das Ende vom Lied.

Die Wirkung der Magnetfeldtherapie auf das Knochenwachstum und auch deren Heilung ist durch zahlreiche klinische Studien aus der ganzen Welt dokumentiert und wurde auch im Reagenzglas nachgewiesen.

Gebrochene Knochen wachsen ebenso wie Operationsnarben unter Magnetfeldeinfluss schneller und strukturell geordneter zusammen.

Die Magnetfel-Therapie ist eine Langzeit-Therapie.

Sie ist am Wirksamsten, wenn sie **so oft** wie möglich, und **so lange** wie es angenehm erscheint, durchgeführt wird.

Bei meinen Geräten muss nicht auf feste Zeitverläufe geachtet werden. Meine Geräte sind einfach und unkompliziert anzuwenden.

Sie können nichts falsch einstellen. Es hat sich bewährt, je einfacher in der Anwendung, um so öfter wird diese auch durchgeführt.

Automatisch ablaufende Phasen sorgen dafür, das der Körper, egal ob Mensch oder Tier, nicht überlastet wird.

Beginnen Sie bei der Aktivmatte mit der stärksten Einstellung (**LED ROT**) Beobachten Sie Ihr Tier.

Bleibt es ruhig auf der Matte, können Sie die Einstellung für die Heilunterstützung beibehalten.

Gerade Tiere reagieren ganz ehrlich. Besonders sensibel sind Katzen. Flüchtet das Tier, dann ist die Einstellung zu stark.

Gehen Sie auf den Bereich (**LED ORANGE**)

Fühlt sich das Tier immer noch nicht wohl, regeln Sie in den Bereich (**LED GRÜN**).

Natürlich gilt alles auch für den Menschen, wenn er sich selbst einer Therapie unterzieht.

Ihre Sensibilität erkennen Sie daran, daß z.B. bei zu starker Einstellung folgende harmlose aber doch störende Nebenerscheinungen zu beobachten sind:

Etwas erhöhte Temperatur mit Schwitzen-
Kribbeln im Bereich des Applikators.
Innere Unruhe
Trockener Mund
Leichtes Herzklopfen.

Alle diese Erscheinungen sind absolut ungefährlich und verschwinden nach kurzer Eingewöhnungszeit.

Es sind die gleichen Erscheinungen die Sie bei Freude, Angst oder hoher Konzentration auch bekommen können.

Bei jeder Einstellung ist die Wirksamkeit des pulsierenden Magnetfeldes gewährleistet. Sie regeln nur die Intensität. Diese ist es, die den Körper animiert und die Zellen in Resonanz bringen.

Die wichtigen Frequenzen, die in den einzelnen Pulsen liegen, bleiben erhalten.

Es gilt lediglich die eigene oder die des Tieres bestehende Sensibilität herauszufinden.

Nur bei ganz wenigen Anwendern tritt auch mal eine sogenannte Erstverschlimmerung ein.

Schließlich muss sich der Körper, egal ob Mensch oder Tier erst einmal auf die neue Therapieform einstellen.

Nach wenigen Tagen ist es aber damit vorbei



Pulsierende Magnetfelder sind stärker als zum Beispiel kreisende Magnetsteine. Dadurch können unterschiedliche Körperteile und verschiedene Tiere erfolgreicher behandelt werden, da die jeweiligen Körperzellen sich jene Schwingungen gewissermaßen herausfiltern, die ihrer eigenen Schwingung am ähnlichsten sind und dadurch am besten wirken.

Sensible Menschen und Tiere können Erstreaktionen - eine vorübergehende Verschlimmerung der Symptome - verspüren, die zeigen, dass der Körper auf die Behandlung anspricht.

Sie treten nur nach der ersten Behandlung auf und verschwinden nach eins bis zwei Wochen wieder.

Diese Reaktion kann durch das „Einschleichen“ - die langsame Steigerung der magnetischen Feldkraft - reduziert oder umgangen werden.

Natürlich gilt, je älter ein Mensch oder ein Tier ist, desto schwächer sollte auch anfänglich das Magnetfeld sein, mit dem behandelt wird.

Eine zeitliche Portionierung ist nicht richtig, da Magnetfeldtherapie so oft und auch so lange wie möglich eingesetzt, die besten Ergebnisse bringt.

Da alle Matten flexibel und so leicht wie technisch möglich gearbeitet sind, sind diese einfach mit handelsüblichen Bandagen am Tier fixierbar.

Die leichten Matten lassen sich, ohne das Tier zu bedrängen am Körper fixieren. Die besondere Resonanzwirkung von Pol und Dipol regt das Muskelgewebe an.

Die verminderte Oberflächenentspannung des Blutes und die gerichtete Anordnung der im Blut ausgerichteten Eisenteilchen steigern den Sauerstofftransport und damit eine verbesserte Versorgung des Muskelgewebes. Auch Zerrungen und Steifheit sind auf diese Weise gut zu therapieren.

Nutzen Sie das Gerät wann immer Sie können.

Ein Gewöhnungseffekt tritt bei Magnetfeld Therapie nicht auf.

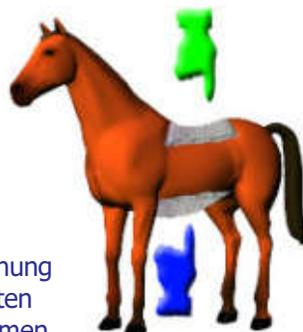
Allerdings kann für das Tier durchaus ein „Verwöhnungseffekt“ auftreten.



Steifheit, Lahmen, Verletzungen, Brüche. Täglich angewendet hervorragend zur Prophylaxe.

Beinspule

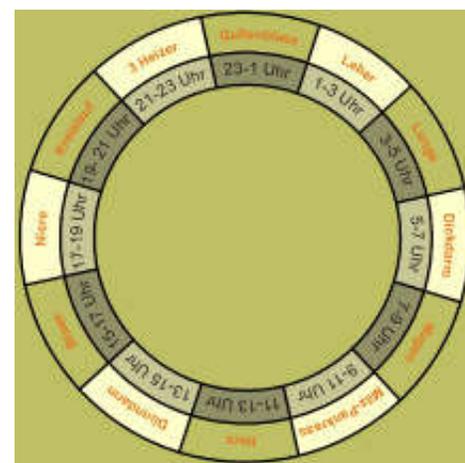
Regeneration, Muskelaufbau, Entspannung und allgemeines Wohlbefinden. Hier mit 2 Matten ist auch bei großen Tieren eine Ganzheitstherapie durchführbar.



Beispiel Die Anordnung von 2 Matten bei Problemen im Bauchbereich

Arbeiten mit der Organuhr

Die Erkenntnisse der alten Meister.



Aktivzeiten der Organe, wie man sie aus der traditionellen chinesischen und indischen Medizin kennt, sollte man sich zu Nutzen machen.

In diesen Zeiten sprechen sie besonders gut auf die Behandlung an.

Der Magen zwischen 7 und 9 Uhr morgens das Herz-Kreislauf-System zu Mittag.

Um Erfolg zu haben, muss die Therapie konsequent und regelmäßig durchgeführt werden. Unterbrechungen - etwa für einen Urlaub - sollten erst nach frühestens sechs Wochen stattfinden, da der Körper eine Zeit braucht, um sich auf das Magnetfeld einzustellen.

Die Stimulierung der Meridiane, der Energieleitbahnen des Körpers, mittels der Therapiespule, erzielen eine äußerst positive Wirkung auf die Organe.

Magnetfeldtherapie wird meist mit anderen schul- oder komplementär-medizinischen Methoden kombiniert.

Bei Verletzungen lässt sich zum Beispiel die Heilung zusätzlich durch die Einnahme von Vitamin- und Mineralstoffpräparaten beschleunigen.

Bei der Behandlung von chronischen Schmerzen wird es mindestens zwei bis vier Wochen dauern, bis eine deutliche Linderung eintritt.

Wann immer es möglich ist, sollte bei einer Behandlung die Organuhr in Betracht gezogen werden.

Dieser in sich geschlossene Energiekreislauf gibt eine diagnostische Orientierungshilfe.

Der, aus der Akupunktur vertraute Meridian, zeigt im Laufe von 24 Stunden einen unterschiedlichen, energetischen Ladungszustand an.

Für jeweils 2 Stunden befindet sich der betreffende Meridian in einem Stärke- oder 12 Stunden später in einem Schwächezustand. Bei einer Verschlimmerung oder auch Besserung eines Symptoms innerhalb dieser Zeitabschnitte, kann man davon ausgehen, daß das, für diese Zeit angegebene Organsystem, gestört ist.

Wenn bestimmte Beschwerden immer wieder zur gleichen Tages- oder Nachtzeit auftreten ist der Blick auf die Organuhr sinnvoll, um zu sehen welches Organ zu diesem Zeitpunkt stark oder schwach besetzt ist.

Auch Medikamente wirken dadurch zu bestimmten Zeiten, auf bestimmte Organe bezogen, effektiver.